

- Per E-Mail -

06.03.2025

Aktuelle Entwicklung Bahnübergänge Strecke 2013, Städte Telgte, Warendorf und Gemeinde Everswinkel

Sehr geehrter Herr Pieper,

wir möchten Sie heute über die aktuellen Entwicklungen und die notwendigen Verschiebungen für die gemeinsam geplanten Projekte der Bahnübergänge Strecke 2013 informieren. Die Verschiebung betrifft 30 Bahnübergangsbeseitigungen sowie drei Bahnübergangserneuerungen.

Für die Eisenbahninfrastruktur stehen im Rahmen der aktuellen vorläufigen Haushaltsführung des Bundes hohe Mittelansätze zur Verfügung. Jedoch sind damit noch nicht alle Infrastrukturprojekte auskömmlich finanziert, insbesondere solche, die über das Jahr 2025 hinaus gehen. Der Schwerpunkt liegt daher auf der Sanierung der bestehenden Infrastruktur und die dringend notwendigen Generalsanierungen. Dies bedeutet aber auch, dass es bei einigen Projekten zu zeitlichen Verschiebungen kommen kann. Leider sind die Projekte der Bahnübergänge Strecke 2013 von dieser zeitlichen Verschiebung betroffen, sodass die Projekte vsl. auf die Jahre 2031 (Planungsabschnitt „Wallfahrt“) und 2032 (alle weiteren Planungsabschnitte) verschoben werden. Dies ist auch abhängig vom Umfang der künftigen Mittelausstattung der Eisenbahninfrastruktur durch den Bund.

Wir bedauern, dass wir die Projekte zeitlich verschieben müssen und verstehen, dass dies eine Herausforderung für Sie als Betroffenen darstellt. Gleichzeitig möchten wir betonen, dass wir weiterhin an den geplanten Maßnahmen festhalten.

Aus diesem Grund schreitet die Planung der Projekte weiter voran: Es wurden bereits Genehmigungsunterlagen für die betroffenen Abschnitte fertiggestellt und beim Eisenbahnbundesamt eingereicht. Darüber hinaus ist vorgesehen, weitere Genehmigungsunterlagen im Jahr 2025 einzureichen.

Zusätzlich möchten wir gerne den Hintergrund zur Erneuerung der Bahnübergänge und den infrastrukturellen Anforderungen für einen engeren Takt auf der Strecke erläutern: Die Erneuerung der Bahnübergänge ist eine Voraussetzung für eine höhere Geschwindigkeit auf der Strecke. Für die Umsetzung eines Halbstundentaktes ist dies aber allein nicht ausreichend, um schneller und im engeren Takt zu fahren. Für den 30-Minuten Takt von Münster bis Warendorf muss beispielsweise auch die Streckeninfrastruktur zwischen Warendorf und Telgte ausgebaut werden. Um den Umfang dieser Maßnahme abzustimmen, beabsichtigt der NWL erste Mittel zur Verfügung zu stellen. Startgespräche zur Finanzierung und zum Projektauftrag haben bereits stattgefunden.

Über die weiteren Entwicklungen zur zeitlichen Verschiebung der Bahnübergangsprojekte halten wir Sie selbstverständlich weiterhin auf dem Laufenden und stehen Ihnen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

i.V.
Frank Prause

i. V.
Admir Karasalihovic